

Ländereien auf gleiche Art steigt, und der Werth des Geldes überhaupt nach und nach eigentlich herabgesetzt wird. Der größere Geldumlauf, welcher in Zeiten der Theuerung blos aus den erhöhten Preisen der unentbehrlichsten Bedürfnisse entsteht und vielen so vortheilhaft scheint, ist doch im Ganzen für den Staat von keinem Nutzen, und bleibt vielen Individuen selbst nicht lange so gewinnreich als der trügliche Schein des großen Geldgewähls glauben macht. Die zufällige Theuerung, welche auf der einen Seite den Geldumlauf so sehr zu vergrößern scheint, zwingt auf der andern Seite zu vielen Einschränkungen; damit hören also eine Menge von Diensten und Arbeiten auf die sonst verlangt und bezahlt wurden; folglich werden viele Beschäftigungen, die sonst ein Auskommen gaben, niedergehalten, und damit stockt also der Geldumlauf weit mehr in vielen andern Gewerbszweigen. Wenn demnach durch die höhern Preise der unentbehrlichen Bedürfnisse größere Summen, als sonst, für diese in den Umlauf kommen, so nehmen doch die Beschäftigungen ab, oder das Produkt der Dienste und Arbeiten, die sonst bezahlt wurden, wird geringer, und damit verliert der Staat im Ganzen, oder die bürgerliche Gesellschaft überhaupt. Denn nicht die größere im Geldumlauf befindliche Summe an und für sich, nicht das bloße Umzählen des mehrern Geldes ist wirklicher Gewinn, sondern nur das vermehrte Produkt, oder die größere Zahl von Diensten und Arbeiten, der vervielfältigte Lohn für Beschäftigungen, die ein Auskommen geben, oder das Auskommen eines verhältnißmäßig größern Theils der Einwohner eines Landes verbessern.

(Die Fortsetzung folgt.)

Militairische Hin- und Herzüge in Sachsen, Schlesien und Polen.

(Fortsetzung.)

Vom 17. Juni an wurden die Brigaden vereinigt, und selbstgebaute Hütten boten sich dem Krie-

ger als Wohnung dar. Das von den westphälischen Truppen bei Okuniew erbaute Lager, wo wir bis zum 21. Juni rasteten, bot in seinen trefflich eingerichteten Reißhütten mehr Bequemlichkeit, als die mehresten Wohnungen dieses schlechten Städtchens, dessen Postmeister jedoch durch seine Länderkennniß — er war unter andern in Dresden und Leipzig gewesen — eine angenehme Unterhaltung gewährte. Mit etwas mehr städtischem Ansehen, als Okuniew, zeigt sich Nazmin (den 21sten). So wenig einladendes Sieradz enthält, so freundlich grüßt die Gegend, welche, fruchtreich und romantisch das rechte Narewufer bildend, diese Stadt umgibt. Wir überschritten den Fluß auf einer hölzernen Brücke und lagerten auf den Höhen des linken Ufers, wo sich die lieblichste Aussicht auf die jenseitigen grünen Auen darbietet. Mädchen und Frauen in frischer Schönheitsblüthe kamen zahlreich aus den teutschen Kolonien herüber und brachten uns Milch und Bier zum Verkauf, eine um so angenehmere Erquickung, da stets die schöne Hand der Geberin den Gehalt der Gabe erhöht. Am freundlichen Flußufer hin zogen wir am 23ten nach Pultusk, das, zwar zu den bessern Städten gehörend, auf dem Markte jedoch in einigen Häusertrümmern das Bild der Verwüstung zeigt. Dieß sind die Ueberreste eines Brandes, welcher vor mehreren Jahren statt fand, nachdem schon zu Ende des Jahres 1806 die Stadt unendlich durch die Ehre, einem Treffen den Namen gegeben zu haben, gelitten hatte. Sehr angenehm begrüßte uns die in Pultusk ziemlich heimatliche teutsche Sprache. Unser Lager zog sich zwischen einem Gebüsch des linken Narewufers und dem Flusse selbst hin, welcher, von Segeln belbt sanft in seinem Sandbette hinschwebt. Der Fluß hat mehr Tiefe, als Breite, welches sich aus der Größe der Fahrzeuge schließen läßt. Den 26. Juni brachen wir wieder auf, überschritten den Fluß und lagerten bei Rozan in einem angenehmen Thale des rechten Ufers. Nach zwei mühevollen Tagen